

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 5

August / September 2017

*WENN EINEM SO VIEL GUTES
WIRD BESCHERT ...
Anstöße zur Dankbarkeit*

S. 3 + 13
Kurz-Informationen

S. 4 - 5
Gottesdienste und
Veranstaltungen

S. 10
Einladung
Hoferntedankfest

S. 11
Berichte: Ausflug
Begegnungskreis,
„Schräglage“-
Gottesdienst

S. 13
Teentreff

S. 16
Einladung
Christustag





☒ **Begegnungskreis**

Herzliche Einladung zum ersten Begegnungskreis nach den Sommerferien.

Am **7. September** starten wir um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus mit einem **Jahresfest**. Neben Kuchen & Würstchen freuen wir uns auf einen gemütlichen Nachmittag bei Akkordeonmusik. Es wird viel Zeit zum Klönen geben. Wir freuen uns auch über neue Gesichter!

☒ **Vertretung für Reinigungsarbeiten im Gemeindehaus gesucht**

Der Kirchenvorstand sucht eine **Urlaubs- und Krankheitsvertretung** für die Reinigung des Daniel-Schäfer-Hauses.

Die Vergütung beträgt 10,90 € / Stunde und kann von der Kirchengemeinde direkt und unbürokratisch ausgezahlt werden (auf Basis des Ehrenamtsfreibetrages).

Ob die Termine für die Einsätze passen, wird jeweils vorher abgesprochen. Die Arbeitszeit beträgt je nach Notwendigkeit 2 bis 5 Stunden pro Woche.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie sich solch einen Einsatz vorstellen könnten.

☒ **Adressen gesucht**

Am 8. Oktober ist die Feier der **Silbernen Konfirmation** für die Konfirmationsjahrgänge 1991 und 1992. Dafür fehlen uns noch viele Anschriften. Wenn sie selbst zu den Jubilaren gehören oder Ihre Kinder, Geschwister oder Freunde, so teilen Sie uns bitte die aktuellen Namen und Anschriften mit. Sie helfen uns damit sehr!

☒ **Beginn des kirchlichen Unterrichts**

Am 8. September beginnt der Unterricht für die Kinder, die dann die 7. Klasse besuchen. Viele Anmeldungen sind bereits erfolgt. Selbstverständlich können auch Kinder, die noch nicht getauft wurden, am Unterricht teilnehmen.

Am **Mittwoch, 6. September** um 19.30 Uhr findet im Daniel-Schäfer-Haus ein **Infoabend** für die Eltern statt, an dem auch interessierte Kinder willkommen sind.

☒ **Termine auf einen Blick:**

10. September:

Goldene Konfirmation

3. Oktober: Christustag

8. Oktober:

Silberne Konfirmation der Konfirmationsjahrgänge 1991 und 1992

15. Oktober:

Konzert mit Dobrin Stanislawow

29. Oktober:

„Credo“-Gottesdienst, gestaltet vom Projektchor

12. bis 15. November:

Offene Abende mit Ralf Mühe

☒ **Das Mehrgenerationenhaus in Silixen**

Der offene Treff für alle Generationen öffnet seine Türen. Es gibt erste Angebote wie Cafe Pause und Offenes Singen.

Bürozeiten: Montags und dienstags von 11.00 bis 13.00 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Adelheid Schütte berät sie auch in Fragen rund um Pflege und Pflegestärkungsgesetz.

☎ 05751 / 965 682

Inhaltsverzeichnis	Seite
Titel: Wenn einem so viel Gutes wird beschert	2
Kurz notiert	3
Gottesdienste / Amtshandlungen	4
Ansprechpartner / Veranstaltungen	5
500 Jahre Reformation	6
Dankbar sein	7
Glückwünsche	8 + 9
Einladungen Hoferntedankfest / Christustag	10
Berichte Ausflug Begegnungskreis / „Schräglage“ Gottesdienst	11
Kinderseite	12
Jugendseite: Teentreff	13
Gottes Güte	14
Kleine Kanzel	15
Christustag	16

Impressum:

Herausgeber: Pfarramt der ev.-ref. Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 05262 / 2246

E-mail:

buero@kirchengemeinde-almena.de

Internet:

www.kirchengemeinde-almena.de

Mitarbeiter der Redaktion:

Pfr. Matthias Fiebig, Kathrin Tegtmeier, Martin Marczinowski, Gerlinde Winter, Regine Zydek, Christina Bunte


Druck: Gemeindebrief-Druckerei

Erscheinungsweise: 6 x im Jahr

Der Gemeindebrief für Oktober / November erscheint am 1. Oktober 2017.



Veranstaltungen

Gottesdienste	Veranstaltungskalender		
30.0.: 9.30 Uhr Gottesdienst P. Rudolf Hille	Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt, Ausnahmen sind gekennzeichnet. In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen!		
06.08.: 9.30 Uhr Gottesdienst Pastorin Elisabeth Hollmann-Pläßmeier	Wochentag	Beginn	Thema der Veranstaltung
13.08.: 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Rudolf Hille	Montag	19.30 Uhr	Projektchor / Übungsabend
20.08.: 9.30 Uhr Gottesdienst Prädikantin Hannah Haneke		14.30 Uhr -16.00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Angehörige Demenzkranker beim Diakonieverband: 04.09.
27.08.: 9.30 Uhr Gottesdienst P. Rudolf Hille	Dienstag	17.15 Uhr +18.15 Uhr	Katechumenenunterricht
Ende der Sommerregelung Gottesdienste um 10 Uhr:		14.30 Uhr -17.00 Uhr	Cafe Pause (Demenzcafe) dienstags, mittwochs + donnerstags Fahrdienst möglich; Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 56772
03.09.: 10.00 Uhr Gottesdienst ☺ Prädikant Nicolas Marczinowski		19.30 Uhr	Posaunenchor - Übungsabend
10.09.: Gottesdienst mit ☺ Abendmahl zur Feier der Goldenen Konfirmation P. Matthias Fiebig		20.00 Uhr	Bibelgesprächskreis Wechselnde Veranstaltungsorte, Auskunft geben die Ansprechpartner
17.09.: Gottesdienst mit Taufe ☺ P. Hans-Georg Lühr	Mittwoch	17.00 Uhr 18.30 Uhr	Teentreff ab 6. September
24.09.: 10.30 Uhr Extertaler ☺ Hoferntedankfest in Silixen (s. Seite 10) Kein Gottesdienst und kein Kindergottesdienst in Almena!		19.00 Uhr	Posaunenchor - Bläuerschulung
01.10.: Erntedank-Gottesdienst ☺ Prädikant Nicolas Marczinowski		16.30 Uhr	Ausgabe Ext. Tafel in Bösingfeld, Mittelstr. 44
08.10.: Gottesdienst mit ☺ Abendmahl zur Feier der Silbernen Konfirmation NN	Donnerstag	14.30 Uhr	Begegnungskreis: Termine: 07.09. Jahresfest im Dorfgemeinschaftshaus; 21.09.
		20.00 Uhr	Bibelgesprächskreise Wechselnde Veranstaltungsorte
	Freitag	16.00 Uhr 18.00 Uhr	Sport für junge Erwachsene Hobbyfußball in der Turnhalle Volleyball
	Samstag		Modellbauprojekt Sommerpause
			Konfitag am 23. September
	Sonntag	10.00 Uhr -11.15 Uhr	Kindergottesdienst Termine siehe Gottesdienstplan

☺ **Kindergottesdienst:**
außerhalb der Ferien
im Daniel-Schäfer-Haus,
sonntags, 10.00 - 11.15 Uhr.



**500 Jahre Reformation
Grundwahrheiten
evangelischen Glaubens
„Allein durch Gnade“**

In den vergangenen Gemeindebriefen haben wir schon über die Aussagen „Allein Christus“ und „Allein die Heilige Schrift“ geschrieben, die in der Reformationszeit als Grundwahrheiten des Glaubens wiederentdeckt worden waren („Allein die Heilige Schrift“ wurde dann noch vertieft durch „Luthers Tipps zum Bibellesen“). Nun geht es um die dritte grundlegende Aussage, das von Martin Luther so formulierte „sola gratia“, „Allein durch Gnade“.

**Allein durch Gnade,
und nicht ...**

Wie die anderen „Allein“, so war auch diese Aussage in der Reformationszeit formuliert worden in Abgrenzung zur damals geltenden katholischen Lehre. Die Frage war: Wie bist du gerecht vor Gott? Oder: Wie kannst du vor Gott bestehen? Wie kannst du eine intakte Beziehung zu Gott bekommen? Die Antwort ist: Allein durch Gnade, und nicht durch Werke, durch eigene Leistungen, durch eigene Frömmigkeit oder etwa konkret durch Ablassbriefe, durch die nach damaliger katholischer Lehre Entlastung von Sünden und deren Strafen erkaufft werden konnte. Martin Luther und die anderen Reformatoren machten deutlich: Dass unsere Sünden vergeben sind, und damit dass wir Zugang zu Gott haben, (der ja durch unsere Sünden gestört ist,) das können wir weder erkaufen noch uns durch irgendwelche Taten verdienen. Es wird uns geschenkt, eben aus Gnade. Weil Gott selbst in Jesus

Christus für unsere Sünden gestorben ist und sie damit getragen, weggeschafft hat. Einer der ganz zentralen Sätze dazu in der Bibel steht im Epheserbrief, Kapitel 2, Vers 8 und 9: „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es, nicht aus Werken, damit sich nicht jemand rühme.“

**Gnade meint:
Gott neigt sich uns zu**

Ursprünglich bedeutet das Wort Gnade, „sich neigen“. Gott neigt sich den Menschen zu – aus Freiheit und Liebe. Diese Liebe ist ganz in Gott selbst begründet.

**Heidelberger Katechismus,
Frage 21**

Was ist wahrer Glaube?
Wahrer Glaube ist nicht allein eine zuverlässige Erkenntnis, durch welche ich alles für wahr halte, was uns Gott in seinem Wort geoffenbart hat, sondern auch ein herzliches Vertrauen, welches der Heilige Geist durchs Evangelium in mir wirkt, dass nicht allein anderen, sondern auch mir Vergebung der Sünden, ewige Gerechtigkeit und Seligkeit von Gott geschenkt ist, aus lauter Gnade, allein um des Verdienstes Christi willen.

Die Reformatoren sagen: Während die menschliche, natürliche Liebe sich an etwas Liebenswertem entzündet, richtet sich die Liebe Gottes auf das Nicht-Liebswerte und schafft es erst so als ein für Gott Liebenswertes.

Die Gnade ist das Kennzeichen göttlichen Handelns insgesamt. Sogar dass es diese Welt gibt, hat seinen Grund allein in der Gnade Gottes. Der Schöpfer hat

die Geschöpfe geschaffen aus dem Willen heraus, seine Liebe weiterzugeben.

Auch das Leben nach dem Tod, auf das die Christen hoffen, ist ein Gnadengeschenk. Im Tod verliert der Mensch alle seine Beziehungen. Doch Gott hält an ihm fest aus Liebe zum Menschen und schenkt ihm neues, ewiges Leben.



Aus Gnade, das heißt „gratis“

Das lateinische Wort für „aus Gnade“ ist „gratis“. Dieses Wort ist ja auch in unserem deutschen Sprachgebrauch geläufig, allerdings zunächst mal in einem ganz anderen Zusammenhang als dem geistlichen. „Gratis“ bedeutet im Geschäftsbereich „umsonst“. Und zwar nicht im Sinne von „vergeblich“ sondern: ohne Bezahlung und ohne Gegenleistung.

Das passende Symbol für die Gnade ist deshalb wahrscheinlich ein „Geschenk“. Es macht deutlich: Dass Gott uns annimmt, das können wir uns in keiner Weise verdienen oder erarbeiten; dafür müssen wir keine Leistung erbringen. Es ist ein Geschenk, eben allein Gnade.

Allerdings: ein Geschenk will auch angenommen werden. Damit steht das „allein durch Gnade“ in ganz engem Zusammenhang mit dem vierten „allein“: „Allein durch Glauben“. Davon werden wir im nächsten Gemeindebrief lesen.



Peter Busse



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Wunder kann ich nach Abschluss meiner Chemotherapie nicht vermelden. Das Ergebnis ist jedoch positiv, wofür ich sehr dankbar bin. Es bleibt ein „ABER“. Ich habe zur Zeit keine Beschwerden. Die Metastasen sind kleiner geworden, aber sie sind noch vorhanden. Hoffentlich bleiben sie so klein wie jetzt. Um sie unter Kontrolle zu halten, sind vierteljährliche Computertomographieuntersuchungen vorgesehen.

Die nächsten drei Monate (bis Ende September) habe ich erst einmal Ruhe. Es fühlt sich gut an, mal keine Chemotherapie vor der Brust zu haben. Die nächste Zeit werde ich verwenden um wieder zu Kräften zu kommen. Viel Bewegung ist angesagt. Im Juli werde ich noch krankgeschrieben sein. Im August werde ich Urlaub machen und mich im September behutsam an die Arbeit begeben. Vier Stunden am Tag sollen es für den Anfang sein. Welche Aufgaben ich im Einzelnen übernehmen kann, wird sich zeigen.

Zu dem Guten, für das ich Gott dankbar bin, gehört die gelungene Rückenoperation im letzten Dezember. Dass die Schmerzen weg sind, ist ein echtes Geschenk. Im Rückblick ist sogar die Zeit der Chemotherapien schnell vergangen. Dankbar bin ich, dass meine Organe die Belastung durch die scharfen Krebsmedikamente verkraftet haben, dass sich die Blutwerte, wenn auch zuletzt mühsam, immer wieder erholen haben und dass keine Komplikationen aufgetreten sind. Es gibt noch viel mehr Gründe zur Dankbarkeit für mich.



Mein Leuchtturm

Dankbar bin ich auch für die Menschen, die mir zur Seite gestanden haben. Vor allem meiner Frau Heike und meiner großen Familie. Dankbar bin ich für die medizinische Behandlung die ich in Almena und Hannover erfahren habe. Dankbar bin ich vor allem der großen „cloud“ (Wolke) von Betern, die mich umbetet haben und weiterhin für mich beten. In der Kirchengemeinde Almena, im Extertal, in Lippe, in Deutschland, England und Amerika haben Menschen für mich gebetet. Das ist ein großer Segen. Ich bin überzeugt, dass Gott Gebete erhört und geholfen hat und weiter helfen wird.

„My Lighthouse“ ist der Titel eines Liedes, das mich sehr ermutigt hat. Es vertreibt das „ABER“. Wer die Musik hören will, muss auf youtube „Rend collective“ und „My lighthouse“ eingeben.

*In the silence, You won't let go
In the questions, Your truth will hold
Your great love will lead me
through. You are the peace
in my troubled sea
You are the peace
in my troubled sea*

*My Lighthouse, my lighthouse
Shining in the darkness,
I will follow You
My Lighthouse, my Lighthouse
I will trust the promise,
You will carry me safe to shore
Safe to shore Safe to shore
Safe to shore*

*Übersetzung:
In der Stille du wirst mich nicht
loslassen,
in den Fragen wird deine Wahrheit
mich halten.
Deine großartige Liebe wird mich
hindurchführen.
Du bist der Frieden in meinem
aufgewühlten Meer,
du bist der Frieden in meinem
aufgewühlten Meer.*

*Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm
scheint in der Dunkelheit,
ich will dir folgen.
Mein Leuchtturm, mein Leuchtturm,
ich vertraue deinem Versprechen,
du wirst mich sicher an Land
bringen, sicher an Land, sicher an
Land, sicher an Land.*

Liebe Leserinnen und Leser, in allen Dingen bin ich Gott dankbar. Er hat mich durch den Glauben mit einer starken Hoffnung beschenkt. Die ist noch „schärfer“ als jedes Krebsmedikament. Diese Hoffnung macht die Seele heil. Das Wunder jedenfalls ist schon geschehen. Ich vertraue darauf: Jesus ist mein Leuchtturm. Er wird mich leiten auf dem weiteren Weg – „safe to shore“ (Sicher ans Ufer).

Ihr Matthias Fiebig

PS: Der Leuchtturm ist ein Geschenk von lieben Menschen aus der Gemeinde. Auch für alle lieben Karten und Grüße danke ich Ihnen sehr herzlich.



14. Extertaler Hof-Erntedankfest am Sonntag, 24. September 2017

auf dem Hof von Familie Homeier,
Im Graben 1 in Silixen

Es laden ein

- Die Kirchengemeinden Bösingfeld, Silixen und Almena
- Der Landwirtschaftliche Verein Extertal -
Freunde des ländlichen Raumes
- Der Landfrauenverband Extertal

Das Fest beginnt um 10.30 Uhr

- Einleitende Worte der ländlichen Vereine
- Gottesdienst mit Pfarrer Gerald Busse, Bösingfeld
sowie den Posaunenchören der Kirchengemeinden
- Zeitgleich Kindergottesdienst
- Anschließend Mittagessen, Kaffee und Kuchen
- Aktionen für Kinder

Wegbeschreibung:

Der Hof Homeier liegt
an der Kreuzung in der Dorfmitte in Silixen.



Programm des Christustages in Detmold

am 3. Oktober von 10.30 bis 17.00 Uhr (Siehe auch Seite 16!)

- 10.30 Uhr: Einstieg in den Tag
Impulsreferat I: „Allein die Bibel“
Dozent Michael Kotsch
- Mittagessen
- 13.30 Uhr: Impulsreferat II: „Allein Christus“
Pastor Ulrich Parzany
- Kaffeepause
- 15.30 Uhr: Impulsreferat III: „Allein Gnade – Allein der Glaube“
Pastor Dieter Schneider
- 17.00 Uhr: Ende der Veranstaltung
- Mittagessen und Kaffee werden gegen eine Spende gereicht.

Bus nach Detmold:
Abfahrt um 9.00 Uhr
ab Volksbank Almena.
Infos im
Gemeindebüro unter
☎ 05262 2246



Ausflug des Begegnungskreises



Vor der Kirche in Voßheide (Foto: Brakemeier)

Wenn einer eine Reise tut ...

Am 13. Juli fuhren wir vom Begegnungskreis aus mit einem voll besetzten Bus quer durchs Lipperland. Unter unserem Reiseführer Herrn Klaus Lessmann wurden uns ganz besondere Winkel unserer schönen lippischen Heimat gezeigt. Von Extertal durchs Kalletal, hinweg über die lippische Grenze nach Vlotho fuhren wir in den lippischen Westen nach Bad Salzufen, Leopoldhöhe und Lage. Das Wetter war klasse, so dass wir immer wieder eine super Fernsicht genießen konnten.

Zum Kaffeetrinken kehrten wir im Gemeindehaus in Voßheide ein, wo wir sehr nett bewirtet wurden. Nach leckerem Kuchen zeigte uns Herr Hauptmeier die Voßheider Kirche. Dort erzählte er uns in einer Andacht eingebunden Interessantes über den Bau der Kirche.



Kaffeetrinken im Gemeindehaus (Foto: Brakemeier)

Anschließend machten wir uns zufrieden auf den Heimweg nach Almena. Es war ein gelungener Nachmittag, wofür wir uns auch noch mal an dieser Stelle bei allen, die dazu beigetragen haben, herzlich bedanken.
Dagmar Vogt

„Credo“



Zu einem Musikprojekt von besonderer religiöser und musikalischer Bedeutung treffen sich im Daniel-Schäfer-Haus Almena seit Februar 2017 regelmäßig vierzig Sängerinnen und Sänger des Almener Gemeindechores sowie chorbegeisterte Mitglieder der Freien Evangelischen Gemeinde Bösingfeld zu Übungszwecken. Ihr Thema ist das Musikkonzept „Credo“, das 14 Songs enthält, die textlich entlang des apostolischen Glaubensbekenntnisses gehen. Die Aufführungen finden am 15. Oktober 2017 in der FeG Bösingfeld und am 29. Oktober 2017 in der Almener Kirche während der Gottesdienste um 10 Uhr statt.

Walter Hagemeier

Die Sängerinnen und Sänger (Foto: Marczinowski)



Das war Schräglage



Beim „Schräglage“-Motorradevent gab es nicht nur tolle Motorräder zu sehen. Männer und Frauen in Motorradkluft bevölkerten Ende Juni schon zum dritten Mal den Hof von Heinrich Senke in Bösingfeld. Das Miteinander wurde dabei wieder großgeschrieben: Das miteinander reden und essen, das miteinander fahren und (Gottesdienst) feiern.

Matthias Fiebig, Pfr.

Kinderseite

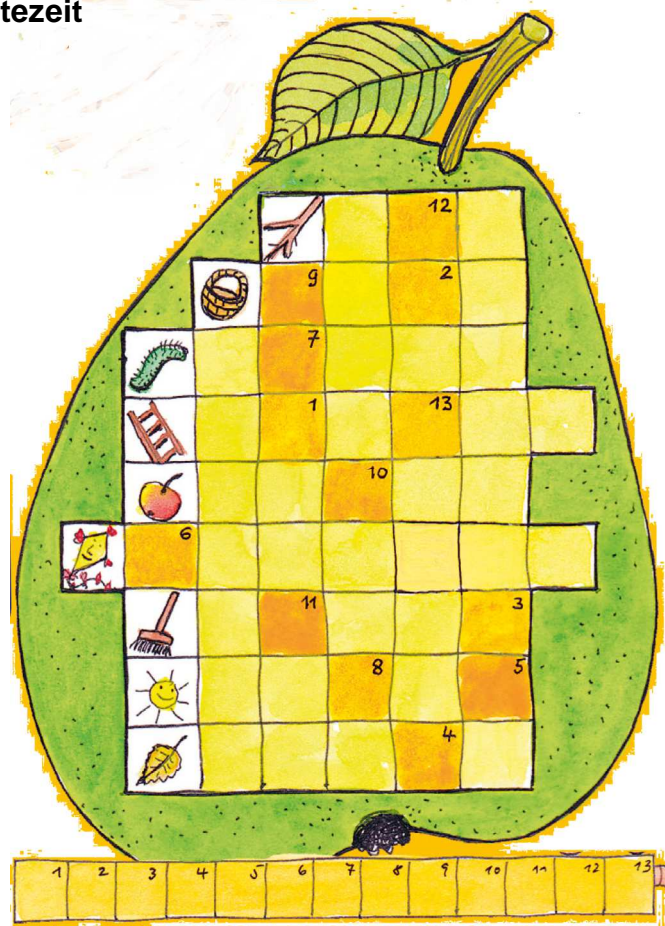
Urlaubszeit -Erntezeit

Bunte Boote

Für ein Picknick am Badensee:
Halbiere drei Paprikas vom Stiel nach unten und entferne die Kerne. Verrühre 250 Gramm Quark, 100 Gramm Frischkäse, 2 Esslöffel Milch, eine Prise Pfeffer und Salz und eine halbe Salatgurke in kleinen Würfeln. Fülle die Paprikahälften mit der Masse und stecke mit Zahnstochern Paprikastücke als Segel auf die Boote.



Beiträge aus der Kinderzeitschrift Benjamin
www.hallo-benjamin.de



Trage die richtigen Begriffe zu den Bildern ein. Mithilfe der Buchstaben auf den nummerierten Feldern findest du heraus, was wir bald feiern.



#Teen-Treff#Liedtext#Werken#Gedanken#Fäden spannen

Im Teen-Treff haben wir in den letzten Wochen gewerkelt, gehämmert und Fäden gesponnen. Nun an dieser Stelle ein paar Ergebnisse in Bild und Wort zum Text von Clemens Bittlinger: „Gott spannt leise feine Fäden“

Refrain: Gott spannt leise feine Fäden, die du leicht erreichen kannst.

Gott spannt leise feine Fäden, die du leicht ergreifen kannst.

1. Sieh doch einen Anfang, wo du wirklich helfen kannst und durch deine Hilfe, dir den Weg zum andern bahnst. Sieh doch einen Anfang und fang zu helfen an.

Frage: An welchen Stellen kannst du als Jugendlicher Menschen heute in dieser Zeit „helfen“?

Antwort: *Anderen Menschen, zum Beispiel älteren Menschen helfen. Ihnen im Haushalt helfen, Ihnen die Türe aufhalten und bei dem helfen, was sie nicht so gut können. Taschen tragen ... einfach sozial sein ... an andere denken. Was heißt denn sozial sein ... naja, auch an andere denken und nicht nur an sich selber.*

2. Sieh doch einen Anfang, wo es zu vertrauen gilt, auch wenn die Erfahrung, dir das Gegenteil befiehlt. Sieh doch einen Anfang und fang zu vertrauen an.

Frage: Wann ist in unserem, deinem Leben Vertrauen gefragt, und welche schlechten Erfahrungen sprechen denn deiner Meinung nach dagegen?

Antwort: *Zum Beispiel bei einer Schularbeit. Wenn man zusammen arbeitet, und man sich darauf verlässt, dass der andere etwas heraussucht, der es dann nicht tut. Ich bin aber bei der*

Gruppenarbeit darauf angewiesen, dass er auch seine Sachen macht, die er machen muss. Ich bekomme dann eine schlechte Note, weil es eine Gruppenarbeit war, obwohl ich meine Aufgabe gemacht habe. Das enttäuscht ... Enttäuschung von Vertrauen spricht dann dagegen!

3. Sieh doch einen Anfang, wo du zu teilen vermagst und trotz deiner Ängste von dir zu geben magst. Sieh doch einen Anfang und fang zu teilen an.

Frage: Wo fällt es uns schwer zu teilen und warum?

Antwort: *Beim Minecraft spielen Diamanten. Das Bett, solange ich nicht weiß mit wem, wenn dann nur mit meiner Freundin. Mein Geld nicht, weil ich es mir verdient habe, das wäre ja so, als wenn jemand, der nichts in der Arbeit geschrieben hat, trotzdem eine 1 bekommt. Mein Zimmer möchte ich mir nicht teilen, ich kann mir das schwer vorstellen, weil es meine Privatsphäre ist, mein Rückzugsort. Ich habe dann nichts mehr, was richtig meins ist.*

4. Sieh doch einen Anfang wo du nicht mehr weiter weißt und du deine Sehnsucht in die Stille schreist. Sieh doch einen Anfang und fang zu beten an.

Frage: Wonach sehnst du dich? Wann und wofür betest du?

Antwort: *Frieden, ein langer Trip um die amerikanische Küste*

fahren mit einem Pickup und das Bloggen; einen eigenen „You Tube Kanal“ zu besitzen.

Abends vorm schlafen gehen und vor schwierigen Situationen bete ich. Manchmal auch vorm essen. Ich bete nicht regelmäßig, aber ich bete viel für Menschen, die krank sind die ich kenne, danke für die Dinge, die am Tag so passiert sind, und bitte für den kommenden Tag.

Wenn wir Fäden spinnen hören, so denken viele direkt an Spinnen, Spinnenweben und ekeln sich. Wenn ich jedoch sehe, dass und wie Gott in unserem Leben Fäden spinnt, so gleichen diese der gleichen Zartheit wie den Spinnenweben, die die Spinnen in den Wind schicken, um Gräser und Bäume oder andere Ecken zu erreichen. Gott spannt durch unsere Leben Fäden, die wir ergreifen können, jederzeit. Er wirft kein Lasso, mit dem er uns einfängt. Er erschlägt uns nicht um uns in sein Haus zu schleppen. Wir haben die freie Wahl, wir sind zur Freiheit berufen. Wir müssen nicht mehr tun, als diese Fäden zu ergreifen und an ihn zu glauben. Keine Leistung, sondern unser Sein, seine Liebe zu uns ist es, der wir bedürfen. Ich bin von Gott geliebt. Ich darf aus Liebe leben, weil ich bin. Ich darf auf Gott vertrauen, ich darf teilen, ich darf helfen und beten und ihm dafür danken, was er für uns getan hat.

Der Teen-Treff
Jutta Sinth

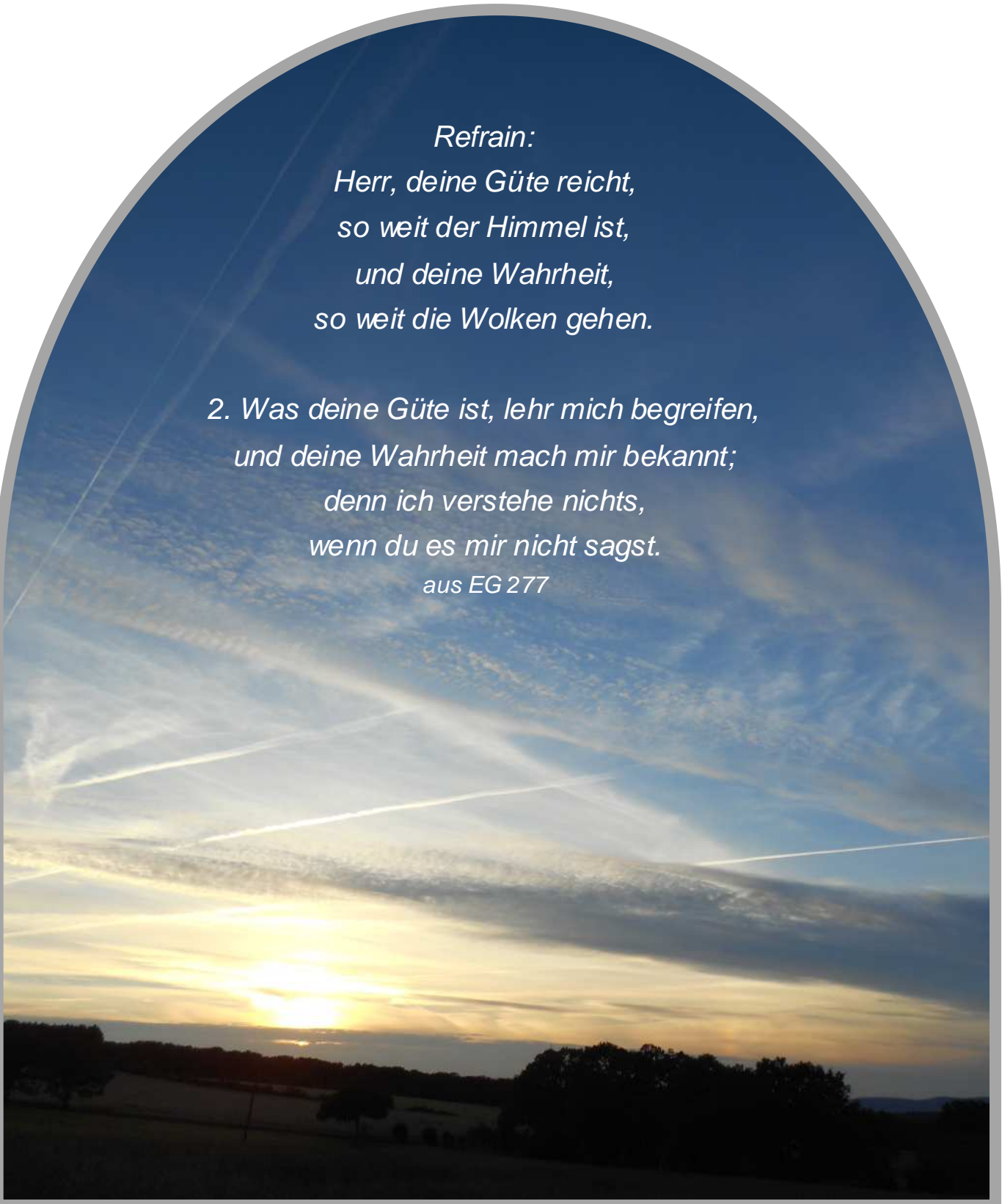


Refrain:

*Herr, deine Güte reicht,
so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit,
so weit die Wolken gehen.*

*2. Was deine Güte ist, lehr mich begreifen,
und deine Wahrheit mach mir bekannt;
denn ich verstehe nichts,
wenn du es mir nicht sagst.*

aus EG 277





Liebe Leserinnen und Leser,
Dankbarkeit und Freude über die Geburt eines neuen Erdenbürgers wirken sich sicherlich auf die Wahl des Taufspruches aus.

Ein häufig gewünschter Spruch ist die froh machende Zusage aus dem 1. Thessalonicherbrief, Kapitel 5, Vers 5a: *„Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages.“*

Das klingt befreiend und Mut machend, denn wenn von Licht oder Tag die Rede ist, bleiben Dunkelheit, Trübsinn und Verdross außen vor.

Unseren Kindern und Enkeln wünschen wir auf ihrem Lebensweg im übertragenen Sinn viel Helligkeit und wir hoffen, dass ihnen mehr frohe als dunkle Stunden zuteilwerden. So wird die Vorliebe für das Bibelwort verständlich, hören wir es doch als Zuspruch ohne Wenn und Aber.

Uns wird allerdings im Wochenspruch des ersten August-Sonntages (8. Sonntag nach Trinitatis) auch zugerufen, dementsprechend zu leben:

„Lebt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“

(Epheser 5, 8b-9).

Von Gerechtigkeit und Wahrheit ist hier die Rede, aber auch von Güte. Ist dieser letztgenannte Begriff überhaupt noch verständlich oder klingt er nicht schon arg verstaubt? Immerhin können wir mit dem Wort ‚Güte‘ noch mehr anfangen als mit dem Wort ‚Gütigkeit‘, das noch in einer der alten Lutherübersetzungen gebraucht wurde.

Pfarrer Heinz-Walter Siering aus Neukirchen-Vluyn hatte noch die alte Übersetzung im Kopf, als er den obigen Wochenspruch in seinen Computer tippte.

Als er dann das Geschriebene vom Rechtschreibprogramm überprüfen ließ, stoppte das beim Wort ‚Gütigkeit‘.

‚Gütigkeit nicht gefunden‘, erschien auf dem Bildschirm.

Da es aber ein hilfsbereiter Computer war, schlug er ein Ersatzwort vor, nämlich ‚Gültigkeit‘. Die altertümliche Form des Wortes kannte er offensichtlich nicht.

„Irgendwie passt das hinein in unsere Zeit“, so besagter Pfarrer. *„Dass etwas gültig ist, ein Ausweis oder eine Eintrittskarte, das ist uns wichtig. Ist uns die Güte, die Gütigkeit, ebenso bedeutsam? Oder heißt es bei uns auch: ‚Gütigkeit nicht gefunden?‘“¹*

Diese Fragen geben mir zu denken. Wird Güte in meinem Leben durch Freundlichkeit, Nachsicht und Milde anschaulich, kennzeichnet sie mein Verhalten? Lasse ich mich in meinem Tun von Gottes mir erwiesener Güte dankbar leiten?

Wir können wohl nur darum bitten, so wie es Gerhard Valentin in der zweiten Strophe des Gesangbuchliedes *„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist“* (EG 277, 2) tut:

„Was deine Güte ist, lehr mich begreifen, und deine Wahrheit mach mir bekannt; denn ich verstehe nichts, wenn du es mir nicht sagst.“

In diesem Sinne wünsche ich uns zum neuen Monat Offenheit für Gottes Anrede und Dankbarkeit für bereits erprobte Güte!

Hans-Georg Lühr

¹Fundstelle:
Neukirchner Kalender 1994,
Rückseite zum 23.4.

Herzliche Einladung

Christustag Lippe



Was ist evangelisch?

**Allein Christus - Allein die Bibel
Allein die Gnade - Allein der Glaube**

Ein Tag der Ermutigung und Orientierung von und für Christen aus dem Lipperland und Umgebung

mit Dozent Michael Kotsch,
Pastor Ulrich Parzany
und Pastor Dieter Schneider.

am Dienstag 3. Oktober 2017

Tag der deutschen Einheit

10.30 - 17.00 Uhr

mit Mittagessen und Kaffeepause

in der Aula der August-Hermann-Francke-Hauptschule Detmold

32756 Detmold, Anne-Frank-Str. 3,

Es laden ein:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Almena, Ev.-ref. Kirchengemeinde Hohenhausen,
Ev.-ref. Kirchengemeinde Langenholzhausen, Ev.-ref. Kirchengemeinde St. Pauli Lemgo,
Ev.-luth. Kirchengemeinde Schötmar-Knetterheide, EC-Jugendverband Ostwestfalen-Lippe,
Ev. Volks- und Schriftenmission Lemgo-Lieme, Lippischer Gemeinschaftsbund
in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Freikirche Hohenloh.

Lippe feiert
gemeinsam frei
500 Jahre Reformation

**Das Programm finden Sie auf Seite 10!
Abfahrt Bus: 9.00 Uhr ab Volksbank Almena**